

	PA 82-4	
	Planmäßig vorgespannte Schraubenverbindungen	
+++++ Erstellt/Geändert von: Name/Datum Geers-DL, M. Schröck / 18.04.2013		
+++++ Geprüft/Freigegeben von: Name/Datum		Version: 0 In Arbeit

PA 82-4 "Prüfung planmäßig vorgespannter Schraubenverbindungen"

Art der Prüfung

1. 100% Sichtkontrolle aller Verbindungen nach dem ersten, handfesten Anziehen am örtlich ausgerichteten Tragwerk.
Kontrollkriterium: Ausrichtung und vollflächige Anlage der zu verbindenden Teile
2. Stichproben-Prüfung vor Beginn des zweiten Anziehschritts (zum Erreichen der vollen Mindestvorspannkraft $F_{p,c}$).
Kontrollkriterium: Anziehdrehmoment und Kennzeichnungen
3. Stichproben-Prüfung nach dem zweiten Anziehschritt:
Kontrollkriterium: Weiterdrehwinkel $\delta\theta$.

Prüfumfang

Die zu kontrollierenden Stellen sind nach dem Zufallsprinzip auszuwählen. Es muss sichergestellt sein, dass die Stichprobe ggf. die folgenden Parameter erfasst: Anschlussart, Schraubengruppe, Los, Art und Größe der Verbindungsmittel, verwendete Ausrüstung und die Arbeitskräfte.

nach Anziehschritt	bei Ausführungsklasse			Prüfung durch	Kontroll-/ Ausschlusskriterium
	EXC2	EXC3	EXC4		
1	-	5 %	5 %	erneutes Anziehen mit gleichem Anziehmoment	Weiterdrehen > 15° = fehlerhafte Verbindung, erneutes Anziehen
2	5 %	10 %	10 %	Kontrolle des Weiterdrehwinkels $\delta\theta$	$\delta\theta_{Ist} < 15^\circ \delta\theta_{Soll}$ Korrektur des Drehwinkels $\delta\theta_{Ist} > 30^\circ \delta\theta_{Soll}$ (und/ oder Schrauben- oder Mutternversagen) Garnitur ersetzen

Kennzeichnung

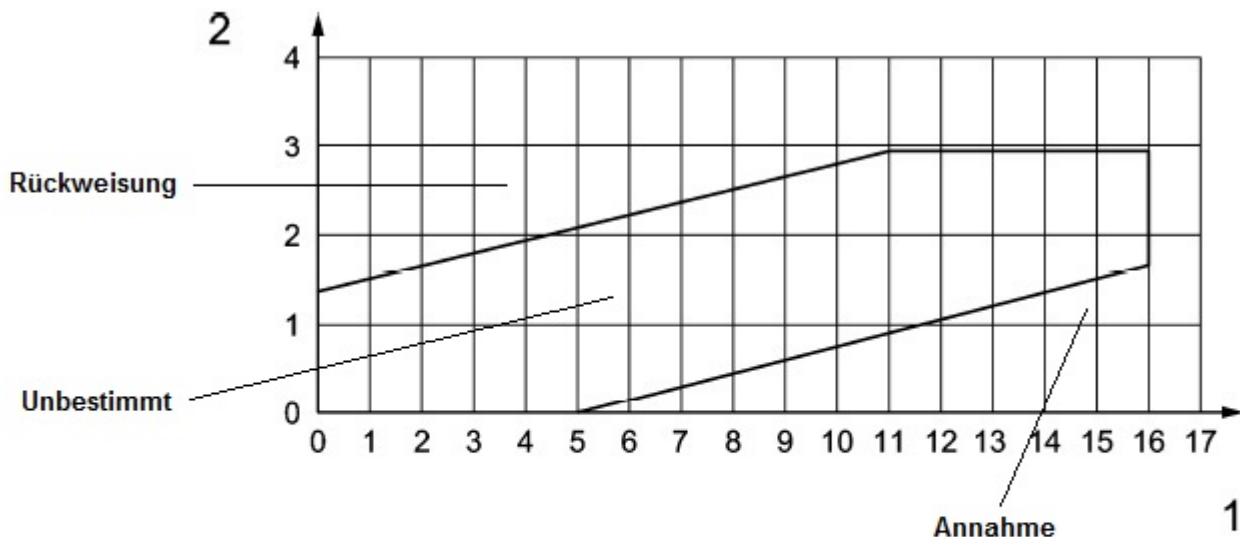
- Nach Abschluss des 1. Anziehschritts sind Mutter und mutternseitige Verbindung so zu markieren, dass eine ggf. auftretende Lageverschiebung eindeutig erkennbar ist.
- Nach dem zweiten Anziehschritt ist eine entsprechende zweite Markierung zu setzen.

Dokumentation

Die Stichprobenprüfungen entsprechend obiger Tabelle sind in [FB 75-3 "Abnahmeprotokoll für vorgespannte Schraubenverbindungen"](#) zu dokumentieren.

Werden bei der Stichproben-Prüfung fehlerhafte Verbindungen erkannt, ist die Stichproben mit Hilfe eines sequentiellen Stichprobenplanes zu überwachen und so lange fortzusetzen, bis eine eindeutige Annahme oder Rückweisung des zu überprüfenden Loses erkennbar ist.

Für EXC 2 + 3 entspricht der zu verwendende Stichprobenplan dem sequentiellen Typ A und bei EXC 4 dem sequentiellen Typ B (entsprechend DIN EN109-2, Anhang M).



Legende

- 1 Anzahl kontrollierter Verbindungsmittel
- 2 Anzahl fehlerhafter Verbindungsmittel

Bild M.2 — Sequentieller Typ A

